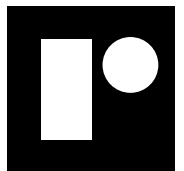


# GOTTLOB ROMMEL

UMWELTERKLÄRUNG 2021





## UMWELTERKLÄRUNG 2021 ZUM UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

### DER FIRMA GOTTLOB ROMMEL GMBH & CO. KG MIT DEN STANDORTEN:

#### STUTTGART



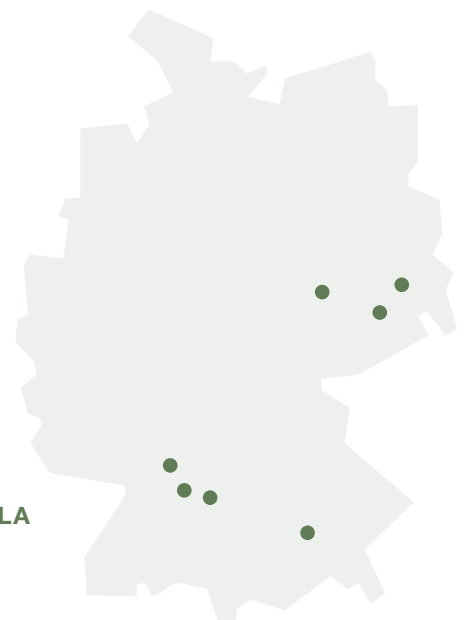
#### STUTTGART | DEIZISAU | MÜNCHEN



#### ESSLINGEN



#### DRESDEN | LEIPZIG | OTTENDORF-OKRILLA



VORWORT DER  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

5

# 01

UNTERNEHMENS-  
VORSTELLUNG

06 – 11

# 02

UMWELTPOLITIK

12 – 15

# 03

UMWELTASPEKTE  
UND UMWELTZIELE

Umweltaspekte ————— 16 – 21

Umweltziele für  
die Jahre 2022-2024 ————— 22

Maßnahmen 2021  
und Verbindung  
zum Qualitätsmanagement ——— 23 – 25

Zielwerte und  
Maßnahmen für 2022 ————— 26 – 29

# 04

UMWELTMANAGEMENT-  
SYSTEM

Beschreibung des UMS ————— 30 – 35

Relevante  
Umweltrechtsvorschriften ————— 36

Umweltdaten  
und Kernindikatoren ————— 37 – 53

# 05

ERKLÄRUNG DES  
UMWELTGUTACHTERS

54

INHALT



**HEUTE  
ANMORGEN  
DENKEN**

# WARUM UNS UMWELTSCHUTZ WICHTIG IST

## VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gottlob Rommel GmbH & Co. KG ist ein Bauunternehmen, das sich zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung bekennt und bestrebt ist, den ökologischen Wandel in der ressourcenintensiven Bauindustrie voranzutreiben. Deshalb ist die Zertifizierung unseres Unternehmens nach EMAS (Environmental Management Audit Scheme) ein konsequenter Schritt, um nachhaltiges Handeln in unserer Unternehmenskultur fest zu verankern.

Ein wichtiger Bestandteil des EMAS-Audit-Prozesses ist die hier vorliegende Umwelterklärung: Sie dokumentiert unsere aktuellen umweltrelevanten Daten, fixiert aber auch unsere künftigen Verbesserungsmöglichkeiten und setzt transparente Ziele. Denn es ist unser erklärtes Ziel, über die Einhaltung der Umweltvorschriften hinaus zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes bei Gottlob Rommel zu kommen.

Unser Engagement für Nachhaltigkeit richtet sich einerseits auf unsere internen Betriebsvorgänge: Wir werden unsere Beschäftigten aktiv in die Umweltschutzmaßnahmen einbinden. Andererseits möchten wir auch unsere Kunden und Projektpartner bei der Erreichung ihrer Umweltziele unterstützen sowie deren Nachfrage nach umweltfreundlicheren Produkten nachkommen. Denn speziell in der Bauindustrie ist die Entwicklung, Nutzung und umweltschonende Verwertung von nachhaltigen Materialien von essenzieller Bedeutung für die Bewahrung unserer Umwelt für kommende Generationen.

### Gottlob Rommel GmbH & Co. KG



Thomas Besemer



Jürgen Klotz



Uli Kälber



Andy Vonderlind



## GOTTLOB ROMMEL

# UNTERNEHMENSVORSTELLUNG

### LEISTUNGSSPEKTRUM

Das Traditionsunternehmen Gottlob Rommel ist zuverlässiger Partner für die verschiedensten Bauvorhaben. Zu den Kunden zählen Wohnungsbau- und Pflegeheimbetreiber ebenso wie Industrie- und Gewerbebetriebe. Auch Infrastrukturprojekte wie beispielsweise für die Deutsche Bahn oder Sanierungen von Wohnanlagen und Tiefgaragen übernimmt der Bauspezialist.

Das Leistungsportfolio reicht vom Rohbau, Schlüsselfertigbau, Umbau und Infrastrukturbau bis Haus- und Elektrotechnik, Altbaumodernisierung, Betoninstandsetzung, Umwelttechnik, Holz-/Hybridbau und Projektentwicklung.

### STRUKTUR

Stammsitz des Unternehmens ist Stuttgart, weitere Standorte befinden sich in Esslingen, München, Dresden sowie in Leipzig.

Die operative Führung verantwortet ein Team von 16 Führungskräften, darunter die Geschäftsführer Thomas Besemer, Jürgen Klotz, Uli Kälber und Andy Vonderlind. Das Bauunternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020/2021 insgesamt rund 250 Mio. Euro.

Ein besonderes Kennzeichen von Gottlob Rommel ist seine Mitarbeitenden-Struktur:

Von den insgesamt rund 450 Mitarbeitenden sind ca. 220 gewerbliche Mitarbeitende wie Poliere, Meister, Facharbeiter, Anlagenmechaniker, Installateure und weitere Baustellenhandwerker.

# » VISION 2026 «

## VISION

Für die kommenden Jahre hat Gottlob Rommel klare Ziele: Zum 125-jährigen Bestehen des Unternehmens im Jahr 2026 soll die zukunftsorientierte Unternehmensstrategie »**VISION 2026**« umgesetzt werden.

Diese umfasst Vorhaben wie zum Beispiel die weitere Digitalisierung, die Diversifizierung in neue Regionen oder Produkte und Leistungen, die zunehmende Industrialisierung des Bauens durch Ausbau der Vorfertigung sowie auch eine konsequent ökologisch ausgerichtete Geschäftsentwicklung. Denn als material- und energieintensiver Dienstleistungsbetrieb ist sich Gottlob Rommel seiner Verantwortung für die Umwelt bewusst und wird künftig noch intensiver auf Ressourcenschutz achten. Der Einsatz von ökologischen Bauweisen und Produkten soll in diesem Sinne kontinuierlich ausgebaut werden. Außerdem entwickelt der Bauspezialist Geschäftsmodelle für nachhaltiges, also ökologisches und wirtschaftliches Bauen.

## WERTE

Jetzt und auch zukünftig ist Gottlob Rommel ein familiär geprägtes Bauunternehmen. Werte wie ein faires Miteinander, kurze Entscheidungswege und Transparenz prägen den Arbeitsalltag.

Höchste Standards beim Arbeits- und Gesundheitsschutz werden selbstverständlich eingehalten. Die Wertschätzung für seine Mitarbeitenden drückt das Bauunternehmen auch durch sein Regionalitätsprinzip aus: Baustellen liegen fast immer im Umkreis von 60 Kilometern rund um die Standorte Stuttgart, Esslingen, Dresden, Leipzig und München.

Die Verantwortung als Ausbildungsbetrieb nimmt Gottlob Rommel ebenfalls ernst. Der Betrieb bildet in klassischen Bau- und Handwerksberufen sowie im kaufmännischen Bereich aus und bietet auch duale Studienplätze an.



2019

## HISTORIE

---

2019 gründet Eberhard Rommel die gemeinnützige »**Eberhard Rommel Stiftung**« und bringt seine Unternehmensanteile in die Stiftung ein.

2017

2017 zieht sich Eberhard Rommel und der langjährige Geschäftsführer Rainer Alber aus dem operativen Geschäft zurück.

1972

Ab 1972 leitet Eberhard Rommel, der Enkel des Gründers, das Unternehmen gemeinsam mit einem Führungsteam.

1956

1956 trennen sich die Kompagnons; seitdem firmiert das Unternehmen unter »**Gottlob Rommel**«.

1933

1933 übernimmt Gottlob Rommel jun. zusammen mit Wilhelm Keller die Firmenleitung. Nach dem Krieg hilft das Unternehmen »**Rommel und Keller**« das zerstörte Stuttgart wieder aufzubauen.

1901

1901 gründen Maurermeister Gottlob Rommel sen. und sein Bruder Wilhelm Rommel den Familienbetrieb im ehemaligen »Maurerdorf« Denkendorf bei Esslingen. Für die kommenden Jahrzehnte wird der Satz »**was du tust, das tue recht**« zum Leitspruch des Unternehmens.





# WAS DU TUST, DAS DU RECHT

# UNTERNEHMENSÜBERSICHT UND UMWELTRELEVANTE ANLAGEN

## GESCHÄFTSFÜHRUNG OPERATIVE GESELLSCHAFTEN GOTTLLOB ROMMEL

Gottlob Rommel Bauunternehmung GmbH & Co. KG (NACE Code: 41.2)	Gottlob Rommel Bauunternehmung GmbH & Co. KG (NACE Code: 41.2)	Rybinski Esslingen GmbH & Co. KG (NACE Code: 41.2)	Rommel Bau GmbH & Co. KG (NACE Code: 41.2)	Rommel SF-Bau GmbH & Co. KG (NACE Code: 41.2)	Rommel Infrastrukturbau GmbH & Co. KG (NACE Code: 42.1)	Rommel Umwelttechnik GmbH & Co. KG (NACE Code: 43.9)	Rommel Haustechnik GmbH & Co. KG (NACE Code: 43.2)
BÜROS STUTTGART	BAUHOFF DEIZISAU	BÜRO MÜNCHEN	BÜRO ESSLINGEN	BÜRO DRESDEN	BÜRO LEIPZIG	BAUHOFF OTTENDORF- OKRILLA	
Von-Pistorius-Str. 8 (Miete) Von-Pistorius-Str. 10 (Miete) Von-Pistorius-Str. 14 (Eigentum) 70188 Stuttgart	Herrenlandweg 3 (Eigentum) 73779 Deizisau	Dirnismaning 24 (Miete) 85748 Garching- München	Fritz-Müller-Str. 117 (Miete) 73730 Esslingen	Fritz-Reuter-Str. 32c (Miete) 01097 Dresden	Arno-Nitzsche-Str. 45 (Miete) 04277 Leipzig	Schutterwälder Str. 4b (Eigentum) 01458 Ottendorf- Okrilla	
Mitarbeiter: 430	Mitarbeiter: 4	Mitarbeiter: 14	Mitarbeiter: 26	Mitarbeiter: 55	Mitarbeiter: 4	Mitarbeiter: 2	
Rohbau-Neubau, Umbau, Betoninstandsetzung, Infrastrukturprojekte, Umwelttechnik, SF-Bau (Bestand und Neubau), Holz-/Hybridbau, Haustechnik, Projektentwicklung	Logistikstandort, Lager Baumaterialien, Werkstatt	Betoninstandsetzung	Rohbau (Neubau und Bestand)	Rohbau, Umbau, SF-Bau (Bestand und Neubau)	Rohbau, Umbau, SF-Bau (Bestand und Neubau)	Logistikstandort, Lager Baumaterialien, Werkstatt	
Von-Pistorius-Str. 8: Gasheizung Von-Pistorius-Str. 10: Ölheizung Von-Pistorius-Str. 14: Gasheizung Fuhrpark PV-Anlage	Ölheizung Gefahrstofflager	Ölheizung	Gasheizung	Fuhrpark, Gasheizung	Gasheizung	Stromheizung Gefahrstofflager	

### Ansprechpartner Umweltmanagementsystem

Uli Kälber

[u.kaelber@gottlob-rommel.de](mailto:u.kaelber@gottlob-rommel.de)

Tel. +49 711 25 565 0





Gottlob Rommel

[www.gottlob-rommel.de](http://www.gottlob-rommel.de)

Gottlob Rommel

# UMWELTPOLITIK

Es ist erklärtes Ziel von Gottlob Rommel, den ökologischen Wandel im Unternehmen voranzutreiben. Wir möchten jetzt die Grundlagen für mehr Umwelt- und Ressourcenschutz bei Gottlob Rommel, aber auch bei unseren Geschäftspartnern schaffen.

Als energie- und ressourcenintensiv produzierender Bauspezialist ist uns die Verantwortung für umweltgerechtes Wirtschaften auch im Hinblick auf zukünftige Generationen ein zentrales Anliegen.

## **NACHHALTIGES HANDELN WIRD FESTER BESTANDTEIL DER UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE**

Der Schutz der Umwelt geht uns alle an. Die Geschäftsführung von Gottlob Rommel legt die Richtlinien fest und verankert sie in der Organisation. Jeder Beschäftigte ist dazu aufgerufen, sich am gelebten Umweltschutz bei Gottlob Rommel zu beteiligen und Ideen einzubringen.

Wir fördern gezielt Innovationen und Projekte, die zum Klimaschutz, zur Reduktion des Primärressourcenverbrauchs, zur Senkung des Abfallaufkommens bei Bauprojekten und zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen.

Bei neuen Kolleginnen und Kollegen ist unser Engagement für Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema im Onboardingprozess.

## **UNSEREN WORTEN AUCH TATEN FOLGEN LASSEN**

Umweltgesetze einzuhalten ist uns nicht genug, wir engagieren uns auch darüber hinaus.

Wir haben erkannt, welchen Stellenwert der Umweltschutz für uns sowie unsere Kunden hat und möchten unsere Handlungen künftig darauf ausrichten. Dabei sollen alle Bereiche in die ökologische Wende in unserem Unternehmen einbezogen werden: Immobilien, Fuhrpark und Produkte.

Bindende Verpflichtungen aus dem Kontext unseres Unternehmens (interne und externe Themenbereiche) möchten wir genauso erfüllen wie Verpflichtungen aus dem Umweltrecht.





UNSEREN  
WORTEN

AUCH

TATEN

FOLGEN  
LASSEN



## **MESSBARKEIT UND TRANSPARENZ**

Wir hinterlegen unsere Umweltschutzziele mit konkreten Maßnahmen und sorgen für messbare Daten: Umweltrelevante Kennzahlen wie zum Beispiel der Energie- und Wasserverbrauch sowie das Abfallaufkommen werden erfasst und transparent publiziert.

Unser Ziel ist, schrittweise den CO<sub>2</sub>-Verbrauch zu senken und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Aber es geht uns nicht nur um die CO<sub>2</sub>-Emissionen – wir möchten unsere gesamte Umweltleistung kontinuierlich verbessern.

Dokumentiert wird dies im Rahmen von Umwelterklärungen.

## **DEN ÖKOLOGISCHEN WANDEL KÖNNEN WIR NUR GEMEINSAM SCHAFFEN**

Wir schauen nicht nur nach uns, sondern beziehen die am Bau Beteiligten mit ein: Unsere Kunden, Nachunternehmer, Partner und Lieferanten sollen in unser Umweltengagement eingebunden werden. Diese Strategie verfolgen wir proaktiv.

Nachhaltigkeit sollte bei all unseren Überlegungen eine zentrale Rolle spielen.

## **ENTWICKLUNG ZUM KOMPETENZGEBER FÜR ÖKOLOGISCHE PLANUNG UND AUSFÜHRUNG**

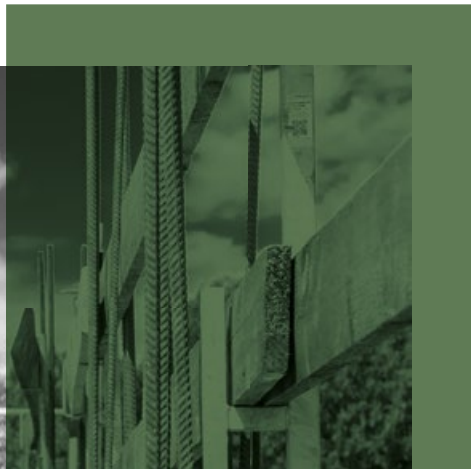
Wir möchten eigenes Know-how in der Beratung, Planung und Ausführung von ökologischen Bauprojekten erwerben. Dabei arbeiten wir gezielt mit alternativen Baustoffen, ressourcenschonenden Materialien oder klimafreundlichen Bauausführungen.

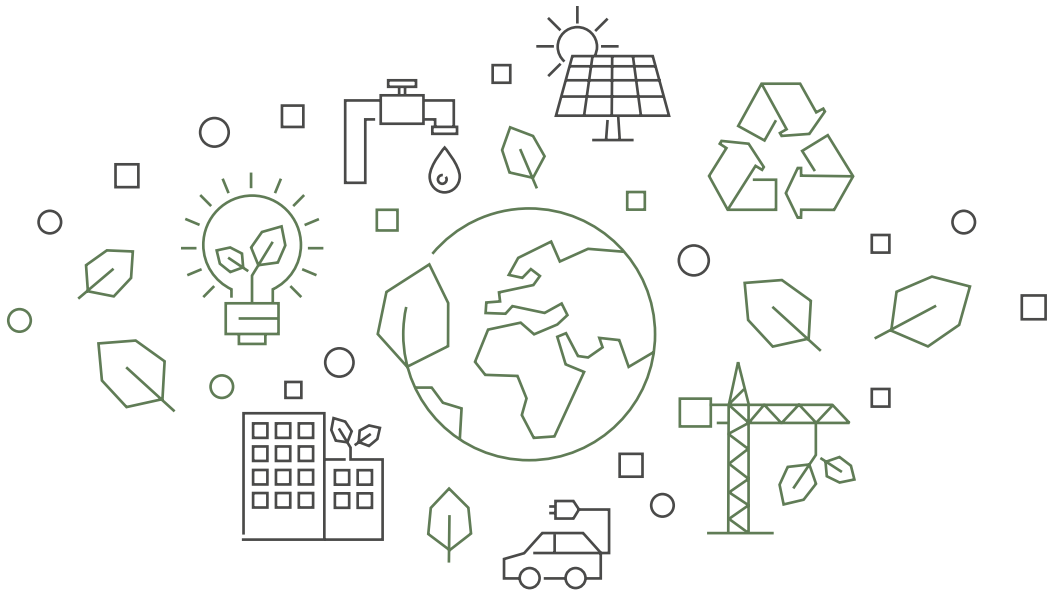
Wir sind überzeugt, dass unsere Expertise als umweltorientiert arbeitender Baupartner auch unsere Attraktivität sowie unseren Erfolg als Unternehmen steigert.

## **DIE BESCHÄFTIGTEN SIND DER SCHLÜSSEL FÜR DIE ZUKUNFT**

Unsere Umweltpolitik kann nur erfolgreich sein, wenn wir alle im Unternehmen motivieren, sich zu engagieren. Deshalb müssen wir Werte wie nachhaltiges Handeln, Energiebewusstsein und Verantwortung für die Umwelt fest in der Unternehmensphilosophie verankern.

Mit gezielter interner Kommunikation und regelmäßigen Schulungen schaffen wir ein neues Bewusstsein für den ökologischen Wandel bei Gottlob Rommel.





# UMWELTASPEKTE UND UMWELTZIELE

## 3.1 UMWELTASPEKTE

Im Folgenden sind die für Gottlob Rommel maßgeblichen Umweltaspekte aufgeführt. Die Basis für die Sammlung der Umweltaspekte sind eco-mappings an allen Standorten und Umfragen, die sowohl intern unter den Mitarbeitenden als auch extern bei Kunden und Geschäftspartnern durchgeführt wurden.

### ECOMAPPING

Das ecomapping ist ein Verfahren zur Auffindung von Umweltaspekten. Hierbei werden Begehungen und Untersuchungen von allen Standorten/Bürogebäuden, beispielhaften Baustellen und der Bauhöfe durchgeführt.

Das ecomapping wurde organisiert und durchgeführt durch das Umweltmanagement-Team, weitere Teilnehmer sind Vertreter des jeweiligen Standorts (z. B. Hausmeister beim Bürogebäude oder Bauleiter bei einer Baustelle). Das Ergebnisziel des ecomapping ist die Sammlung von Umweltaspekten. Dabei werden neue Umweltaspekte mit aufgenommen und bereits erfasste Umweltaspekte auf deren Stand geprüft.





### **INTERNE MITARBEITERBEFRAGUNG**

---

Die Mitarbeiterbefragung verfolgt das Ziel, Erwartungen an die Umweltleistungen von Gottlob Rommel und Ideen von Mitarbeitern im Kontext Ökologie & Nachhaltigkeit zu erfahren. Die Ergebnisse geben Aufschluss darüber, welche Themen die Mitarbeiter beschäftigen und welche relevanten Umweltaspekte für das Unternehmen daraus abgeleitet werden können.

Ideen und Vorschläge der Mitarbeiter können darüber hinaus Ansätze für die Verbesserung der Umweltleistung darstellen. Die Ergebnisse werden dem gesamten Unternehmen nach der Auswertung mitgeteilt.

## EXTERNER DIALOG

Hier werden die wichtigsten interessierten Parteien zum Thema Ökologie & Nachhaltigkeit befragt. Das Vorgehen und der Inhalt der Befragung decken sich nahezu mit der internen Umfrage. Ein ebenso wichtiges Werkzeug ist der direkte Austausch in Gesprächen mit ausgewählten Stakeholdern, z. B. mit der Eberhard Rommel Stiftung als Hauptgesellschafter des Unternehmens oder mit dem Unternehmensbeirat. Die Gespräche sorgen für einen intensiven Erfahrungsaustausch mit hochwertigen Informationen, die direkt in die Verbesserung des UMS münden.

## BEWERTUNG DER ERMITTELTEN UMWELTASPEKTE

Alle Umweltaspekte, die aus der Betrachtung der vorangegangenen Verfahren (ecomapping, interne Mitarbeiterbefragung, externer Dialog) sowie der Datenbasis über die Kernindikatoren hervorgehen, wurden gesammelt.

Die gesammelten Umweltaspekte wurden den Kategorien Büro, Baustelle, Bauhof, Fuhrpark zugeordnet. Nach der Zuordnung wurden die Umweltaspekte mithilfe der entwickelten Bewertungsmatrix bewertet.

**Die Bewertung der Umweltaspekte hat auf Basis der folgenden Kriterien stattgefunden:**

- Umweltrechtliche Bestimmung
- Wesentlichkeit (Auswirkungen und Auftretenswahrscheinlichkeit)
- Bedeutung für interne und externe Stakeholder
- Beeinflussbarkeit

Die Umweltaspekte mit der höchsten Wesentlichkeit und der höchsten Bedeutung gelangen in den nächsten Prozessschritt.

Diese Umweltaspekte wurden bezüglich »Nutzen« und »Aufwand« in einem Workshop innerhalb des Umweltmanagement-Teams untersucht.

Dieser Prozess hat zu den folgenden Umweltaspekten geführt, die als Basis für die Definition der Umweltziele herangezogen wurden.

- **BÜRO:**  
Fuhrpark, Abfallproduktion, Energieverbrauch
- **BAUHOF:**  
Materialverschwendung
- **BAUSTELLE:**  
Abfallproduktion, Energieverbrauch, Feinstaub



## BEEINFLUSSBARKEIT VON UMWELTASPEKTEN

Die Haupttätigkeit von Gottlob Rommel bezieht sich auf die Konstruktionsphase im Gebäude-Lebenszyklus:

### GEBÄUDE-LEBENSZYKLUS



#### PROZESSSCHRITTE BEI GOTTLLOB ROMMEL GMBH & CO. KG

##### ARBEITSVORBEREITUNG

- Baustellenlogistik und Baustelleneinrichtung
- Klärung technischer Details
- Ausschreibung und Vergabe von Lieferanten- und Nachunternehmerleistungen
- Bauprozessplanung (LEAN Standards)


##### BAUAUSFÜHRUNG

- Ausführung der Leistungen mit eigenem Personal (Rohbau, Umbau, Haustechnik)
- Koordination des gesamten Bauprozesses und Steuerung der Lieferanten und NU
- Bemusterung verschiedener Bauteile, z. B. Fassade, Fliesen, Bodenbeläge usw.



Somit liegen die für uns direkt beeinflussbaren Umweltaspekte in der Arbeitsvorbereitung und der Bauausführung.





Sowohl die Auswahl der eingesetzten Produkte in den Gebäuden («Ausführung gemäß Beauftragung») als auch die Umweltaspekte im Gebäudebetrieb sind für uns nicht oder nur schwer zu beeinflussen. Beides wird maßgeblich in der Planungsphase durch den Bauherrn und den Architekten festgelegt.

Obwohl der Fokus unserer Umweltziele auf dem direkt beeinflussbaren Teil des Gebäude-Lebenszyklus liegt, sehen wir unsere Verantwortung auch in der Beratung während der Planungsphase und in der Ermöglichung von ökologischem Handeln.

Ein Beispiel hierfür ist die Förderung der Kreislaufwirtschaft durch den Einsatz von Recyclingbeton.



### 3.2 UMWELTZIELE FÜR DIE JAHRE 2022-2024

Die Umweltziele von Gottlob Rommel basieren auf den Erkenntnissen aus der Umweltprüfung, den Erwartungen unserer Beschäftigten sowie den interessierten Parteien wie Bauherren, Architekten, Nachunternehmer und weiteren Kooperationspartnern. Das Feedback aller Beteiligten wurde mittels Fragebögen Anfang 2021 eingeholt.

Bei der konkreten Maßnahmenfindung für eine Verbesserung des Umweltschutzes bei Gottlob Rommel konnten sich alle Mitarbeitenden über die Kommunikationsplattform Yammer einbringen. Im Folgenden sind die daraus abstrahierten Ziele zusammengefasst:

#### ZIEL: VERBESSERUNG DER UMWELTLEISTUNG DES UNTERNEHMENS

---

1. Reduzierung Gesamtemissionen von Treibhausgasen (CO<sub>2eq</sub>)
  - a. Reduzierung Gesamtenergieverbrauch und Erhöhung Anteil erneuerbarer Energien (Strom und Heizstoffe)
  - b. Reduzierung Energieverbrauch Fuhrpark (Kraftstoff und Strom)
2. Reduzierung Abfallaufkommen im Büro und auf der Baustelle
3. Reduzierung Materialeinsatz am Bauhof
4. Reduzierung Feinstaub auf Baustellen

#### ZIEL: VERBESSERUNG DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

---

5. Verbesserung der Datenbasis von Kernindikatoren und Umweltaspekten
6. Verbesserung Umweltmanagementsystem (Organisation und Prozesse)

### 3.3 MASSNAHMEN 2021 UND VERBINDUNG ZUM QUALITÄTSMANAGEMENT

1997 wurde unser Qualitätsmanagementsystem eingeführt, mit dem wir definierte Qualitätsziele systematisch und umfassend erreichen. Im Fokus liegt die Optimierung von Prozessen, um Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen. Somit gewährleisten wir bereits bei der Bauausführung einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz.

Beispielsweise können wir durch Einhaltung des Schallschutzes die Lärmemissionen im Betrieb reduzieren. Im Rahmen unserer Arbeiten können wir sicherstellen, dass bei der späteren Nutzung der Bauobjekte keine umweltrelevanten Schwachstellen auftreten, beispielsweise durch Vermeiden von Wärmebrücken.

Unsere Führungs-, Wertschöpfungs- und Unterstützungsprozesse haben wir in unserer Prozesslandkarte zusammengefasst. Mit unserem Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung (KAIZEN) optimieren wir stetig die Verbesserungsqualität. Durch den gezielten Einsatz von Schulungen, Standarddetails und unseren KAIZEN-Instrumenten steigern wir die Ausführungsqualität. Zugleich erkennen wir Verbesserungspotenziale und vermeiden negative Umweltauswirkungen.





Durch unser kontinuierliches Verbesserungswesen beteiligen wir unsere Mitarbeiter aktiv am Qualitäts- und Umweltmanagement. Ideen werden in regelmäßigen Workshops weiterentwickelt.



Im Jahr 2021 haben wir drei Workshop-Themen aktiv bearbeitet:

- Was ist Nachhaltigkeit bei Gottlob Rommel?  
– Vorbereitung der Umweltaspekte und ecomapping
- Systematik für die Erfassung von Umweltaspekten und Kernindikatoren am Beispiel einer Eigenleistungsbaustelle
- Nachhaltige Beteiligung der Belegschaft an Umweltthemen – Vorbereitung der Kreativwerkstatt

Mithilfe unserer KAIZEN-Workshops werden wir auch in den kommenden Jahren einen wichtigen Teil unserer festgelegten Maßnahmen umsetzen.

Um unsere Emissionsziele im Bereich Fuhrpark zu erreichen, haben wir Voraussetzungen geschaffen unsere PKW-Fahrzeugflotte zu elektrifizieren.

Durch die Anpassung unserer Überlassungsvereinbarungen mit Privatnutzung und Erweiterung unserer Fahrzeugliste haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit bei Neubestellungen auf Hybrid- bzw. Elektrofahrzeuge umzusteigen.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Plug-In-Hybridfahrzeuge vorwiegend elektrisch gefahren werden und Lademöglichkeiten am Wohnort des Mitarbeiters als Grundvoraussetzung zur Verfügung stehen. Die regelmäßigen Ladevorgänge werden von uns dabei systematisch erfasst.

An unserem Standort in Stuttgart haben wir Lademöglichkeiten an jedem Tiefgaragenstellplatz geschaffen. Durch die Erhöhung des elektrischen Anteils unserer Fahrten können wir unseren Beitrag leisten NOx-Emissionen im städtischen Bereich zu reduzieren.





BAUTIGER  
gesucht!

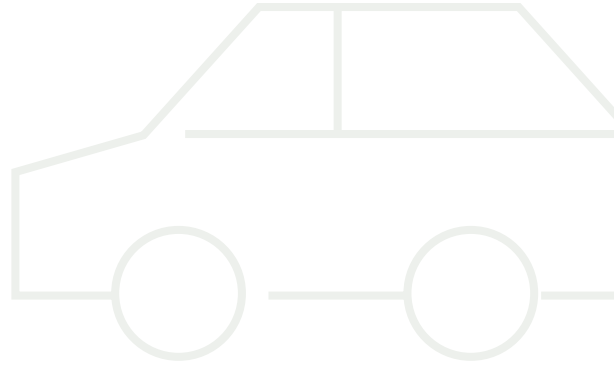
[www.gutthab-remont.de](http://www.gutthab-remont.de)

ES RD E

ES RD E

ES RD E

ES RD E



### 3.4 ZIELWERTE UND MASSNAHMEN FÜR 2022

Die Zielwerte für das Jahr 2022 wurden wie folgt festgelegt:

UMWELTZIEL (GESAMTES UNTERNEHMEN)	EINHEIT	ZIELWERT RELATIV	BASISWERT ABSOLUT (2020)	ZIELWERT ABSOLUT (2022)
<b>VERBESSERUNG DER UMWELTLEISTUNG DES UNTERNEHMENS</b>				
<b>1. Reduzierung Gesamtemissionen von Treibhausgasen</b>				
a. Reduzierung Gesamtenergieverbrauch (Strom und Heizstoffe)	[MWh]	5%	3.820	3.629
b. Reduzierung Energieverbrauch Fuhrpark (Kraftstoff und Strom)	[MWh]	5%	5.524	5.548
c. Erhöhung Anteil erneuerbarer Energien	[MWh]	2%	1.637	1.670
<b>2. Reduzierung Abfallaufkommen im Büro und auf der Baustelle</b>				
a. Reduzierung direkte Abfallerzeugung Standorte	[m <sup>3</sup> ]	5%	254	241
b. Reduzierung Baustellenabfall zur Verwertung (Mischabfall)	[to]	10%	863	777





## **BESCHREIBUNG DER MASSNAHMEN ZUR ZIELERREICHUNG:**

---

### **1. Reduzierung der Emissionen des Fuhrparks (UMT)**

- Umstellung der Fahrzeugflotte auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge
- Erarbeitung eines innovativen Konzepts für das Flottenmanagement (z. B. Sharing-Konzepte)

### **2. Einführung Trinkwasseraufbereitung in Büros (KAIZEN-WS)**

- Mit dieser Maßnahme soll den Mitarbeitern qualitativ hochwertiges Trinkwasser kostenlos zur Verfügung gestellt werden; diese Maßnahme wirkt sowohl auf der Ebene des Umweltmanagements als auch beim betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Testbetrieb im neuen Gebäude VPS 9: Einführung und Monitoring
- Durch den Entfall der Bestellung von Trinkwasser in Glas- oder Kunststoffflaschen können sowohl Emissionen als auch der Ressourcenverbrauch verringert werden

### **3. Einführung von Sammelplätzen für Mineralwolle (PT)**

- Erarbeitung eines Konzepts, um Mineralwolle gemäß der Gewerbeabfallverordnung separat zu entsorgen bei gleichzeitiger Vermeidung von Kleinmengen auf jeder Baustelle
- Einbezug des Bauhofs als möglichem zentralen Entsorgungsort

#### 4. Verzicht auf Mischmulden auf den Baustellen (KAIZEN-WS)

- Ausnahmeoptionen der Gewerbeabfallverordnung zur Vermischung von Abfällen sollen ausgeschlossen werden (technisch unmöglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar)
- Klares Ziel dieser Maßnahmenbearbeitung ist die 100 %ige Vermeidung von Mischmüll – hierfür gilt es Konzepte zu entwickeln, welche die Trennung technisch ermöglichen und dabei wirtschaftlich tragfähig sind

#### 5. Einsatz von Recycling-Beton (PT)

- Maßnahme zur Senkung des Primärressourcenverbrauchs (insbesondere Sand und weitere Gesteine als Bestandteil des Betons)
- Aufgrund der Fremddefinition der Betongüte sind die Möglichkeiten aktuell noch eingeschränkt  
Ziel dieser Maßnahme ist daher, einen Prozess zu entwickeln, damit bei jeder Rohbau-Baustelle der Einsatz von RC-Beton mindestens geprüft wird (technische und wirtschaftliche Parameter)  
Implizit erfolgt hierfür eine sehr enge Zusammenarbeit mit unseren Betonlieferanten
- Sofern der Einsatz vom Bauherrn und/oder Architekten nicht explizit ausgeschlossen wird, soll RC-Beton gemeinsam diskutiert werden. Diese Maßnahme hat daher auch zum Ziel, die Grundlagen für die Entscheidung für oder gegen RC-Beton zu schaffen – sowohl normativ als auch technisch und wirtschaftlich. Die finale Entscheidung liegt jedoch beim Bauherrn

#### 6. Einführung zentrale Waschplätze auf Baustellen (KAIZEN-WS)

- Diese Maßnahme soll dazu beitragen, den Schutz des Bodens vor Kontaminierung zu erhöhen
- Es soll ein Konzept erarbeitet werden, so dass auf allen Rohbau-Baustellen zentrale Waschplätze für Geräte, Maschinen und wiederverwendbares Hilfsmaterial vorhanden ist

Die Bearbeitungsmethode für die einzelnen Maßnahmen wurde in Klammern hinter dem Titel der Maßnahme ergänzt.

Folgende Methoden werden eingesetzt:

- UMT: Bearbeitung im Umweltmanagement-Team
- PT: Bearbeitung in einem speziell zusammengesetzten Projektteam
- KAIZEN-WS: Bearbeitung im Rahmen der KAIZEN-Workshops 2022

# UMWELT- MANAGEMENTSYSTEM

Mitte 2020 entschied sich die Geschäftsführung von Gottlob Rommel, ein Umweltmanagementsystem aufzubauen. Basis hierfür ist die strategische Ausrichtung mit der Vision 2026 und das Strategiefeld Ökologie. Hierfür wurde ein Umweltmanagement-Bereich aufgebaut, bestehend aus der Führungsebene, dem Umweltmanagement-Team mit aktuell vier Personen und einer Kreativwerkstatt, die sich bereichsübergreifend intensiv mit »grünen Ideen« für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung und der Erreichung unserer Umweltziele beschäftigt.

## 4.1 BESCHREIBUNG DES UMS

Das Umweltmanagementsystem nach **EMAS** ist nach Standorten aufgebaut und bezieht sich auf alle Standorte von Gottlob Rommel: **Stuttgart, Esslingen, Deizisau, München, Dresden und Leipzig sowie Ottendorf-Okrilla.**

Mit Begehungen aller Standorte und einzelner Baustellen erhob das Umweltmanagement-Team, welche Umweltauswirkungen die Tätigkeiten von Gottlob Rommel haben und welche Umweltaspekte es zu beachten gilt.

Zudem wurden für alle Standorte die wichtigsten Umweltdaten erfasst: CO<sub>2</sub>-Emission, Wasserverbrauch, Abfallproduktion.

Im Rahmen dieser ersten Umweltprüfung ermittelten die Umweltverantwortlichen die direkten und indirekten Umweltaspekte und prüften zudem die für Gottlob Rommel relevanten Umweltrechtsvorschriften.

Die wesentlichen Inhalte der Umweltprüfung, inklusive der Erhebung aller relevanten Umweltdaten, wiederholen wir jährlich. Die Prüfung der Umweltrechtsvorschriften erfolgt aufgrund der großen Bedeutung quartalsweise.



# GRÜNE IN FEN





Auf Basis unserer ersten Umwelterklärung haben wir in einem integrierten Prozess und unter Beteiligung aller Kollegen sowie in enger Zusammenarbeit mit der Führungsebene Umweltziele und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele definiert.

Basis war die Umweltpolitik von Gottlob Rommel, die uns einen unternehmensweiten und standortübergreifenden Handlungsrahmen gibt.

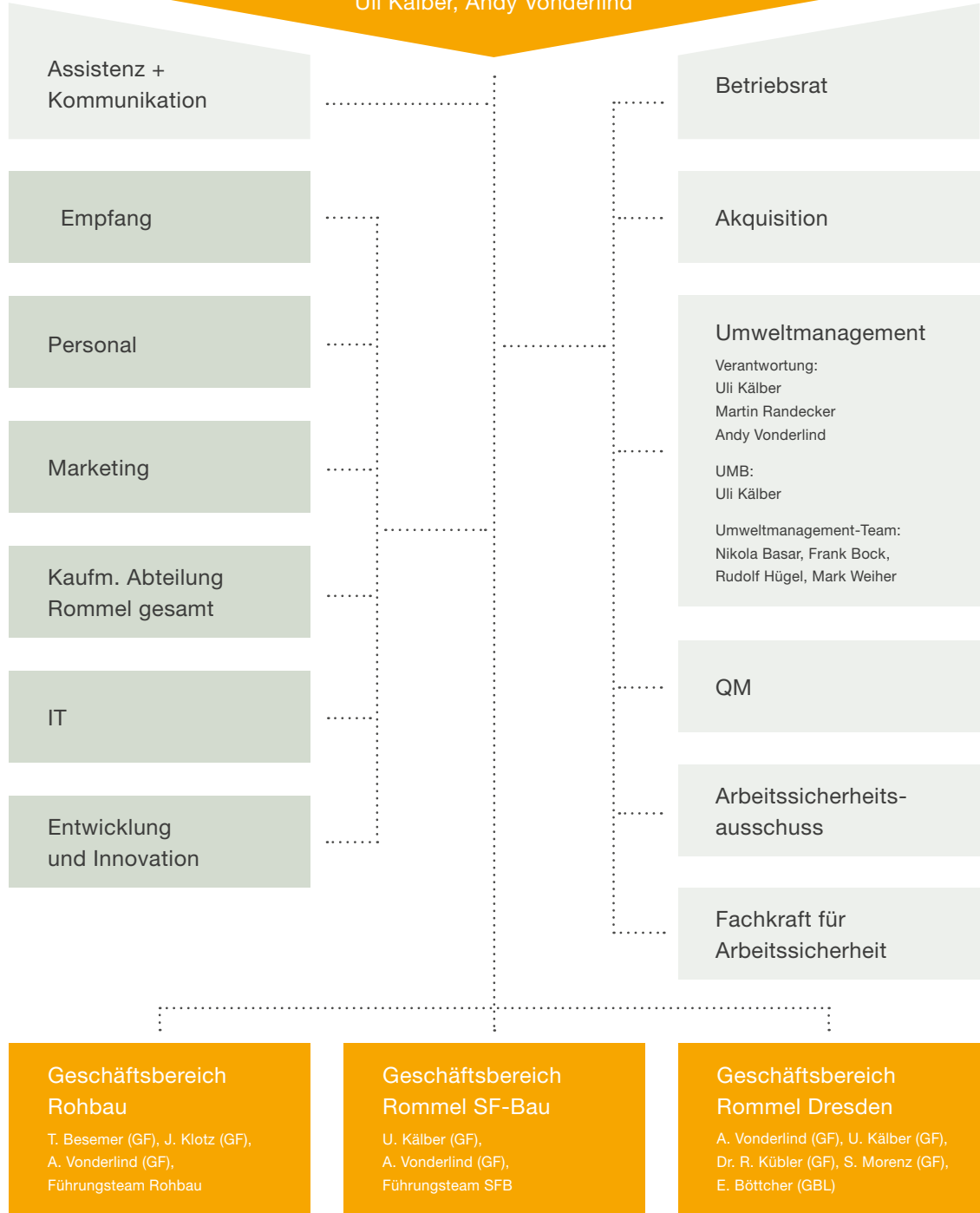
Damit wir unsere Umweltziele erreichen und ein wirksames Umweltmanagementsystem umsetzen und aufrechterhalten, wurde der Bereich Umweltmanagement in das Gesamtunternehmen organisatorisch eingegliedert.



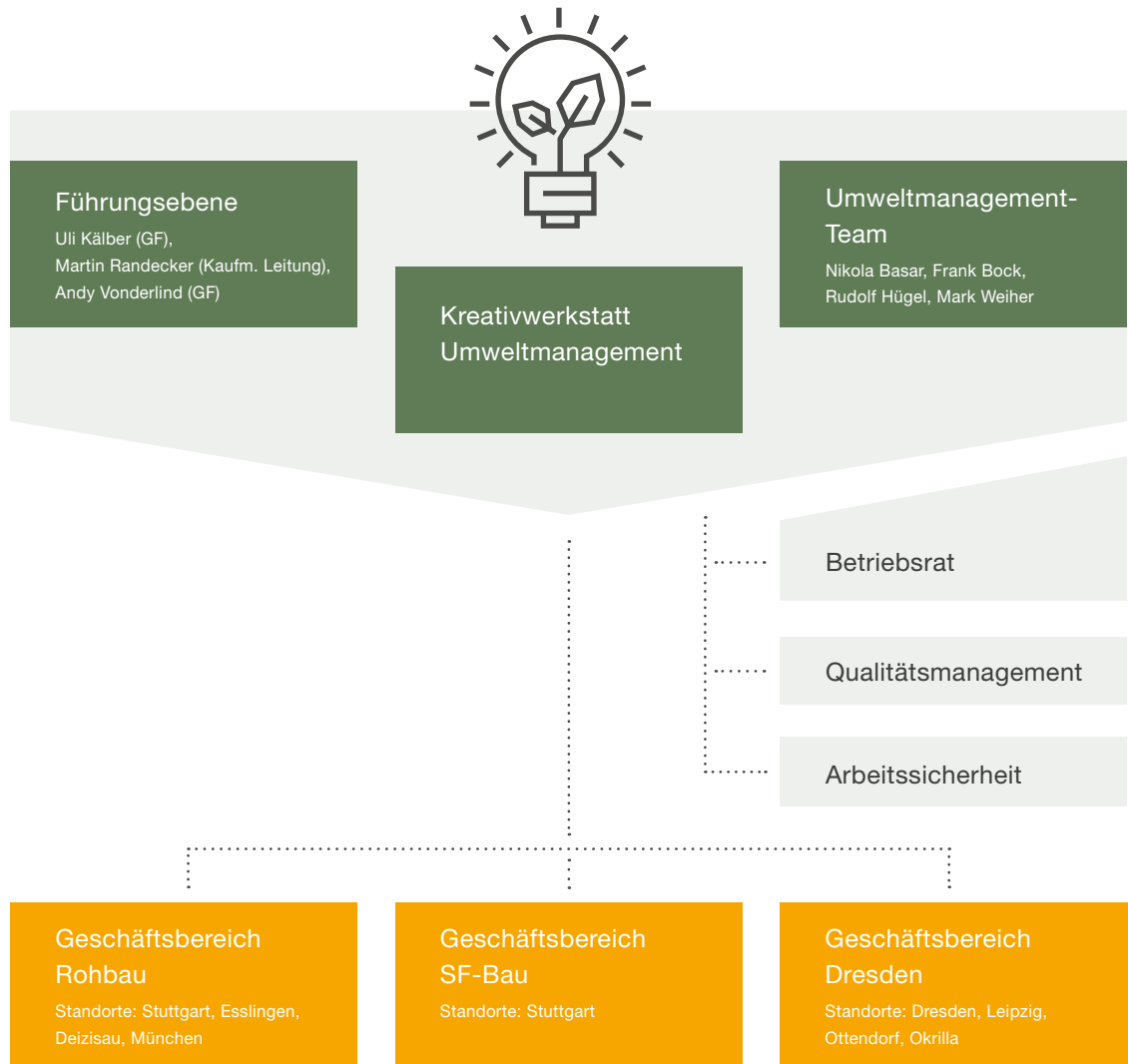


# GESCHÄFTSFÜHRUNG OPERATIVE GESELLSCHAFTEN GOTTLÖB ROMMEL GESAMT

Thomas Besemer, Jürgen Klotz,  
Uli Kälber, Andy Vonderlind



Zudem haben wir den Bereich Umweltmanagement noch detaillierter organisiert und insbesondere Aufgaben und Verantwortlichkeiten verteilt, um den Anforderungen der Norm gerecht zu werden. Die Mitglieder des Umweltmanagement-Teams sind zugleich auch Umweltmanagement-Beauftragte und kommunizieren direkt mit der Führungsebene.





Regelmäßige interne Audits helfen uns dabei, die Wirksamkeit und Funktionsweisen des UMS zu bewerten. In diesen Audits können wir feststellen, ob wir im Rahmen unserer Umweltpolitik handeln und die entsprechenden Verfahrensanweisungen aus dem Umweltmanagementhandbuch einhalten.

Bei Nichtkonformitäten werden wir die entsprechenden Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen einleiten. Jährlich bewertet auch die Führungsebene im Rahmen des Management-Reviews das Umweltmanagementsystem.

Ein unabhängiger Umweltgutachter überprüft das Umweltmanagementsystem von Gottlob Rommel an allen Standorten umfassend alle drei Jahre (Erst- und Revalidierung) sowie jährlich im Rahmen der Überwachungsaudits.

## 4.2 RELEVANTE UMWELTRECHTSVORSCHRIFTEN

Die Prüfung der Umweltrechtsvorschriften erfolgt quartalsweise. Basis hierfür sind Aktualisierungen, die wir anhand unseres Zugangs auf der Rechtsplattform **www.umwelt-online.de** automatisch bekommen. Weitere Grundlage ist das Rechtskataster von Gottlob Rommel, in dem wir alle für uns relevanten Vorschriften erfassen und wichtige gesetzliche Grundlagen festhalten, sowie Verantwortlichkeiten und ggf. erforderliche Maßnahmen definieren.

Es liegen aktuell keine Anhaltspunkte vor, die der Einhaltung der uns betreffenden Umweltgesetze widersprechen würden. Nachfolgend sind die wichtigsten Vorschriften im Bereich unserer Umweltaspekte aufgeführt:

<b>ENERGIEVERBRAUCH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gebäudeenergiegesetz (GEG)</li> <li>■ Klimaschutzgesetz (KSG)</li> </ul>
<b>MATERIALEINSATZ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gefahrenstoffverordnung (GefStoffV)</li> <li>■ Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)</li> <li>■ REACH-Verordnung</li> </ul>
<b>WASSEREINSATZ UND UMGANG MIT GEWÄSSERN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wasserhaushaltsgesetz (WHG)</li> <li>■ Technische Regeln für wassergefährdende Stoffe (TRwS)</li> <li>■ Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)</li> </ul>
<b>ABFALLPRODUKTION</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)</li> <li>■ Altholzverordnung (AltholzVO)</li> <li>■ Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)</li> <li>■ Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)</li> </ul>
<b>FUHRPARK, FEINSTAUB UND WEITERE EMISSIONEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bundes-Immissionsschutzgesetz (BimSchG)</li> <li>■ Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)</li> <li>■ Technische Regeln zur Lärm- und Vibrationsarbeitschutzverordnung (TRLV Lärm+Vibration)</li> <li>■ Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm (AVwV Baulärm)</li> </ul>
<b>WEITERE RELEVANTE VERORDNUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Landesbauordnungen (LBO), Baugesetzbuch (BauGB)</li> <li>■ Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR)</li> <li>■ Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen (RAB)</li> <li>■ Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)</li> <li>■ Baustellenverordnung (BaustellV)</li> <li>■ Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)</li> </ul>

### 4.3 UMWELTDATEN UND KERNINDIKATOREN

Die Firma Gottlob-Rommel betreibt sieben feste Standorte (vgl. Unternehmensübersicht in Kapitel 1). Davon sind jedoch zwei Standorte reine Logistik-Standorte (Bauhöfe in Deizisau und Ottendorf-Okrilla), hier werden keine Umsätze erzielt. Hinzu kommen mit den Baustellen viele variable Standorte.

Einige Standorte weisen zudem Besonderheiten auf, die eine stringente Erfassung der Umweltdaten erschweren. Insbesondere bei der Bildung von Kennzahlen bzw. Kernindikatoren sorgen diese Rahmenbedingungen für einige Schwierigkeiten. In Abstimmung mit unseren Umweltgutachtern haben wir uns daher auf folgendes, grundsätzliches Vorgehen geeinigt:

**Wir weisen zunächst die Umweltdaten als absolute Werte für alle Standorte aus. Bei der Bildung von Kennzahlen bzw. Kernindikatoren nach EMAS haben wir zwei Kernregionen festgelegt und werden auf dieser Definition der Regionalität im zweiten Teil dieses Kapitels die Kernindikatoren, normiert auf die Bruttowertschöpfung, ausweisen.**



## UMWELTDATEN

Der Standort in München ist eine »Außenstelle« unseres Geschäftsfelds Betoninstandsetzung im Geschäftsbereich Rohbau. Dieser Standort ist eng mit der Betoninstandsetzung am Standort Stuttgart verbunden, sodass einige Daten zentral und übergreifend erfasst werden.

Beispielsweise werden die genutzten Fahrzeuge der Mitarbeiter am Standort München über den Fuhrpark am Standort Stuttgart erfasst. Die separate Ausweisung von Umweltdaten ist daher nur bedingt möglich.

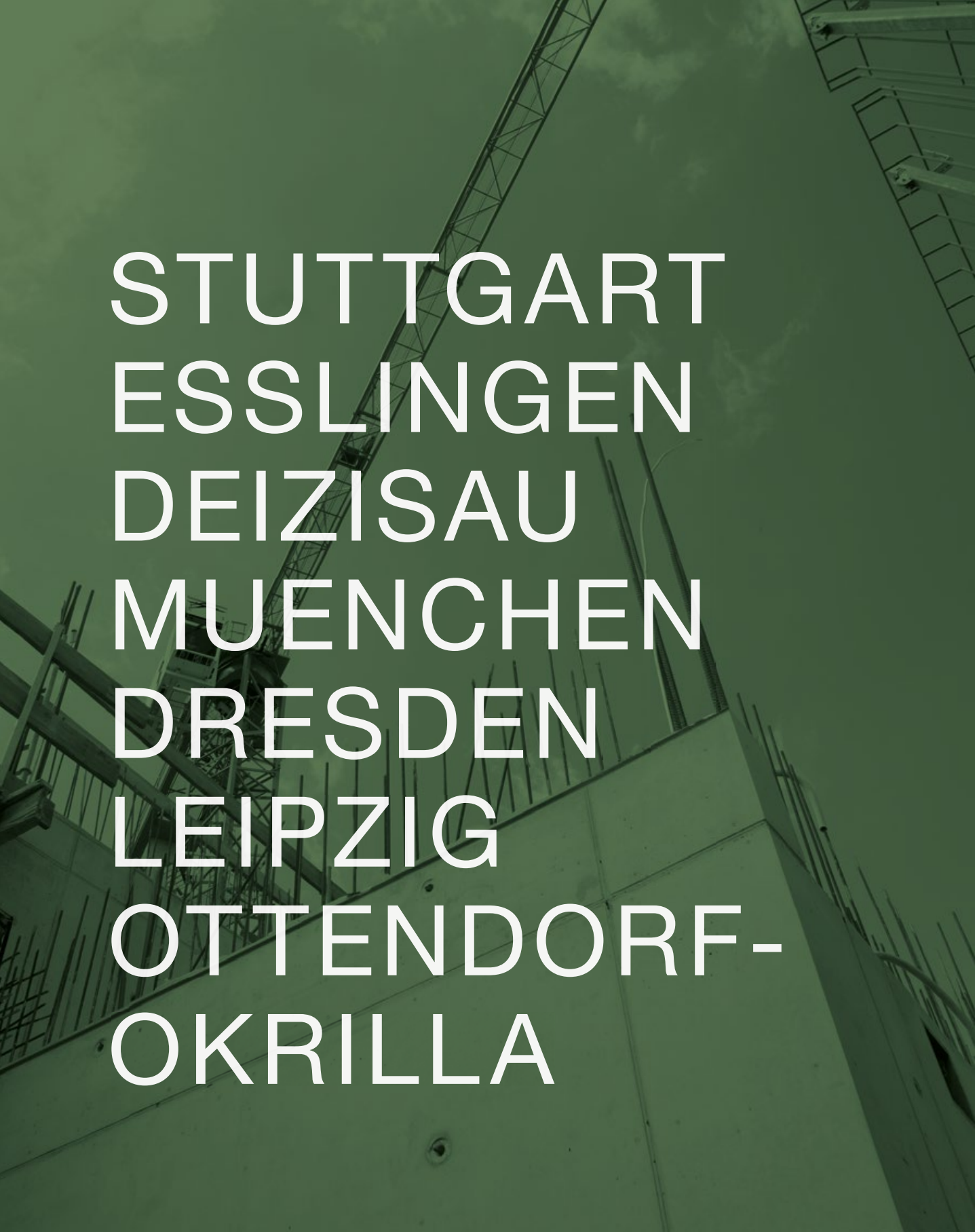
Bei den Kernindikatoren wird der Standort München mit unserer Kernregion Stuttgart erfasst (siehe Erläuterung im Kapitel 3.2.2).

Den Standort in Leipzig gibt es erst seit Juli 2020. Hier ist ein Mitarbeiter der Fa. Rommel Bau GmbH & Co. KG tätig und betreut von hier aus Baustellen im Raum Leipzig, um weite Fahrwege ins Büro nach Dresden zu vermeiden. Aus mehreren Gründen können wir für diesen Standort keine separaten Umweltdaten ausweisen:

Zum einen lag uns bis zum Abschluss der Umwelterklärung am 05.11.2021 keine Betriebskostenabrechnung zum Stichtag 31.12.2020 vor, so dass bspw. keine Verbrauchswerte für Heizung und Wasser vorlagen.

Zum anderen werden viele weitere Werte, wie beispielsweise zum Fuhrpark nicht separat für den Standort erhoben, sondern nur zentral für die gesamte operative Einheit. Wir können daher für diesen Standort keine Umweltdaten (Input/Output als absolute Werte) ermitteln.





STUTTGART  
ESSLINGEN  
DEIZISAU  
MUENCHEN  
DRESDEN  
LEIPZIG  
OTTENDORF-  
OKRILLA



In den Umweltdaten der Standorte Stuttgart, Esslingen und Dresden sind auch die Daten der variablen Standorte, also unserer Baustellen, enthalten.

Um eine bessere Datenbasis zur Verbesserung unserer Umweltleistung zu generieren, haben wir die einzelnen Daten mit »direkt (d)« oder »indirekt (i)« gekennzeichnet.

Damit möchten wir verdeutlichen, welche Umweltaspekte wir direkt beeinflussen können – zum Beispiel den Energieverbrauch und die Abfallerzeugung an den Standorten – und welche Umweltaspekte nur indirekt beeinflussbar sind – das sind im Wesentlichen die Daten von den Baustellen, die hochgradig von den Beauftragungen abhängen. Eine Kennzeichnung mit d/i bedeutet, dass dieser Umweltaspekt zwar von der Beauftragung abhängig ist, wir aber durchaus Möglichkeiten zur Verbesserung haben – zum Beispiel beim Einsatz von Holz als Schalungsmaterial oder der Erzeugung von Abfällen durch die Baustellenprozesse.

Nachfolgend sind unsere Umweltdaten, separiert nach Standorten und Input/Output, aufgeführt:





STANDORT STUTTGART (Baustellen + Büros)							
UMWELTASPEKT		DIREKT (d) INDIREKT (i)	BEREICH	EINHEIT	2018	2019	2020
INPUT	ENERGIE	d/i	Strom – Baustellen	(kWh)	3.261.966	3.412.200	2.527.974
		d	Strom – Standorte	(kWh)	191.907	182.529	172.936
		d	Strom – Anteil EE gesamt	(kWh)	1.944.530	2.023.832	1.526.903
		d	Heizöl	(kWh)	70.903	325.176	391.818
		d	Gas	(kWh)	257.366	207.151	292.585
		d	Gas – witterungsbereinigt	(kWh)	332.002	252.724	374.508
		d	Fuhrpark – Diesel	(kWh)	4.083.037	4.357.687	4.703.416
		d	Fuhrpark – Benzin	(kWh)	33.805	31.223	44.008
	MATERIAL	i	Beton	(m³)	123.141	124.029	160.552
		i	Stahl	(to)	19.304	20.977	28.709
		i	Schal-Öl	(l)	0	22.500	29.160
		d/i	Holz	(m³)	2.202	2.473	3.000
		d	Papier	(to)	14	14	17
	WASSER	i	Wasser – Baustellen	(m³)	10.783	14.978	6.740
		d	Wasser – Standorte	(m³)	852	878	882
FLÄCHEN- VERBRAUCH	d	versiegelte Fläche	(m²)	1.650	1.650	1.650	
	d	versickerungsfähige Fläche	(m²)	0	0	0	
	d	naturnahe Fläche	(m²)	341	341	341	
OUTPUT	ENERGIE	d	erneuerbare Energien (Erzeugung PV-Strom)	(kWh)	nicht vorh.	nicht vorh.	11.298,40
	ABFALL/ ENTSORGUNG	d/i	Altholz Klasse A II	(to)	1.168	1.082	1.672
		i	Bauschutt	(to)	3.779	3.450	5.716
		d/i	Beton unbewehrt < 250 cm	(to)	389	412	573
		d/i	Baustellenabfälle z.V.	(to)	1.315	1.365	751
		i	Mischschrott (Tagespreis)	(to)	473	405	590
		i	Säcke für Mineralwolle	(to)	418	0	0
		i	Stahlbeton 80 - 250 cm	((to)	0	0	292
		i	Bauschutt mit Störstoffen	(to)	0	0	134
		i	Baustellenabfälle (G)	(to)	0	0	773
		d	Papiermüll	(m³)	25	25	25
		d	Restmüll	(m³)	184	184	184
	d	Biomüll	(m³)	13	13	13	
	EMISSION	d	CO <sub>2eq</sub> – Strom Baustellen	(to)	750	785	581
		d	CO <sub>2eq</sub> – Strom Standorte	(to)	44	42	40
		d	CO <sub>2eq</sub> – Heizöl	(to)	20	90	108
		d	CO <sub>2eq</sub> – Gas	(to)	64	51	72
		d	CO <sub>2eq</sub> – Fuhrpark	(to)	1.095	1.168	1.263
d		CO <sub>2eq</sub> – Gesamt	(to)	1.973	2.135	2.064	

**Erläuterungen:** Zur Mieteinheit in der Von-Pistorius-Straße 8 konnten keine Verbrauchsdaten (Strom, Heizung) ermittelt werden.

Für diese Einheit wurde der Verbrauch dann anhand der Werte aus dem Gebäude Von-Pistorius-Straße 14 geschätzt.

Das gleiche Verfahren wurde für die Abfallerzeugung angewendet. Die Werte zum Fuhrpark enthalten auch die Daten der Standorte Deizisau und München (siehe Erläuterungen bei diesen Standorten).



STANDORT ESSLINGEN (Baustellen + Büros)							
UMWELTASPEKT		DIREKT (d) INDIREKT (i)	BEREICH	EINHEIT	2018	2019	2020
INPUT	ENERGIE	d/i	Strom – Baustellen	(kWh)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
		d	Strom – Standorte	(kWh)	5.526	3.755	5.783
		d	Strom – Anteil EE gesamt	(kWh)	3.332	2.264	3.487
		d	Gas	(kWh)	4.241	4.241	4.241
		d	Gas – witterungsbereinigt	(kWh)	5.090	4.793	5.005
		d	Fuhrpark – Diesel	(kWh)	58.905	68.677	50.123
		d	Fuhrpark – Benzin	(kWh)	181	94	167
	MATERIAL	i	Beton	(m³)	9.231	9.231	9.231
		i	Stahl	(to)	739	584	1.111
		i	Schal-Öl	(l)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
		d/i	Holz	(m³)	94	105	94
		d	Papier	(to)	0,27	0,27	0,27
	WASSER	i	Wasser – Baustellen	(m³)	0,00	0,00	0,00
		d	Wasser – Standort	(m³)	14,34	14,34	14,34
	FLÄCHEN- VERBRAUCH	d	versiegelte Fläche	(m²)	94,38	94,38	94,38
d		versickerungsfähige Fläche	(m²)	0,00	0,00	0,00	
d		naturnahe Fläche	(m²)	0,00	0,00	0,00	
OUTPUT	ENERGIE	d	erneuerbare Energien (Erzeugung PV-Strom)	(kWh)	nicht vorh.	nicht vorh.	nicht vorh.
	ABFALL/ ENTSORGUNG	d/i	Altholz Klasse All	(to)	42	63	70
		d/i	Beton unbewehrt < 80 cm	(to)	7	0	0
		i	Erdaushub	(to)	7	0	0
		i	Gipsabfälle	(to)	26	0	0
		i	Asphalt teerfrei	(to)	10	0	0
		i	Bauschutt	(to)	162	272	238
		i	Stahlbeton < 80 cm	(to)	11	0	0
		d/i	Baustellenabfälle z. V.	(to)	54	90	50
		d/i	Beton unbewehrt < 250 cm	(to)	3	52	0
		i	Mischschrott	(to)	14	37	0
		i	Stahlbeton 80 - 250 cm	(to)	0	0	21
		i	Baustellenabfälle (G)	(to)	0	0	74
	d	Papiermüll	(m³)	0,22	0,22	0,22	
	d	Restmüll	(m³)	3,02	3,02	3,02	
	EMISSION	d	CO <sub>2eq</sub> – Strom Baustellen	(to)	s.o.	s.o.	s.o.
		d	CO <sub>2eq</sub> – Strom Standort	(to)	1,27	0,86	1,33
d		CO <sub>2eq</sub> – Gas	(to)	1,05	1,05	1,05	
d		CO <sub>2eq</sub> – Fuhrpark	(to)	15,72	18,30	13,38	
d		CO <sub>2eq</sub> – Gesamt	(to)	18,04	20,21	15,76	

**Erläuterungen:** Am Standort Esslingen haben wir vom Vermieter keine Verbrauchsdaten zur Heizenergie erhalten. Die Werte sind daher Schätzungen auf Basis des Verbrauchs am Standort Stuttgart, Gebäude Von-Pistorius-Straße 14. Für die Baustellen der Fa. Rybinski konnte kein Verbrauchswert für Strom, Heizung und Wasser ermittelt werden, da für den Verbrauch ein Umlageschlüssel vertraglich vereinbart wurde und daher kein Messsystem installiert wurde.

STANDORT DEIZISAU (Bauhof)							
UMWELTASPEKT		DIREKT (d) INDIREKT (i)	BEREICH	EINHEIT	2018	2019	2020
INPUT	ENERGIE	d	Strom	(kWh)	40.193	42.730	42.508
		d	Strom – Anteil EE	(kWh)	24.236	25.766	25.632
		d	Heizöl	(kWh)	233.295	168.890	144.202
		d	Heizöl – witterungsbereinigt	(kWh)	286.953	194.223	174.485
		d	Fuhrpark – Diesel	(kWh)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
		d	Fuhrpark – Benzin	(kWh)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
	WASSER	d	Wasser	(m <sup>3</sup> )	381	378	378
	FLÄCHEN- VERBRAUCH	d	versiegelte Fläche	(m <sup>2</sup> )	6.173	6.173	6.173
		d	versickerungsfähige Fläche	(m <sup>2</sup> )	0,00	0,00	0,00
d		naturnahe Fläche	(m <sup>2</sup> )	0,00	0,00	0,00	
OUTPUT	ENERGIE	d	erneuerbare Energien (Erzeugung PV-Strom)	(kWh)	nicht vorh.	nicht vorh.	nicht vorh.
	ABFALL/ ENTSORGUNG	d	Papiermüll	(m <sup>3</sup> )	1,56	1,56	1,56
		d	Restmüll	(m <sup>3</sup> )	7,80	7,80	7,80
		d	Biomüll	(m <sup>3</sup> )	10,44	10,44	10,44
	EMISSION	d	CO <sub>2eq</sub> – Strom	(to)	9	10	10
		d	CO <sub>2eq</sub> – Heizöl	(to)	59	42	36
		d	CO <sub>2eq</sub> – Fuhrpark	(to)	0	0	0
d		CO <sub>2eq</sub> – Gesamt	(to)	68	52	46	

**Erläuterungen:** Die Verbrauchsdaten der Firmenautos jener Mitarbeiter, die am Standort Deizisau tätig sind, konnten nicht separat erfasst werden. Die Verbrauchsdaten sind in den ausgewiesenen Werten des Standorts Stuttgart enthalten. Das Wohnheim, das von den Leiharbeitern der Fa. Rommel genutzt wird, ist nicht Teil dieser Umwelterklärung.

STANDORT DRESDEN UND LEIPZIG (Baustellen + Büros)							
UMWELTASPEKT		DIREKT (d) INDIREKT (i)	BEREICH	EINHEIT	2018	2019	2020
INPUT	ENERGIE	d/i	Strom – Baustellen	(kWh)	201.308	300.519	119.307
		d	Strom – Standorte	(kWh)	12.156	13.065	15.029
		d	Strom – Anteil EE gesamt	(kWh)	115.484	169.649	72.676
		d	Heizöl	(kWh)	142.220	0	33.549
		d	Gas	(kWh)	13.821	36.112	20.496
		d	Gas – witterungsbereinigt	(kWh)	16.723	43.696	24.800
		d	Fuhrpark – Diesel	(kWh)	669.872	696.837	720.890
		d	Fuhrpark – Benzin	(kWh)	2.214	3.246	5.363
	MATERIAL	i	Beton	(m³)	12.785	14.436	12.648
		i	Stahl	(to)	1.363	1.194	1.147
		i	Schal-Öl	(l)	2.300	2.060	1.160
		d/i	Holz	(m³)	417	601	301
		d	Papier	(to)	2	1	1
	WASSER	i	Wasser – Baustellen	(m³)	690	1.037	1.721
		d	Wasser – Standorte	(m³)	30	66	4
	FLÄCHEN- VERBRAUCH	d	versiegelte Fläche	(m²)	68	68	100
d		versickerungsfähige Fläche	(m²)	120	120	120	
d		naturnahe Fläche	(m²)	0	0	0	
OUTPUT	ENERGIE	d	erneuerbare Energien (Erzeugung PV-Strom)	(kWh)	nicht vorh.	nicht vorh.	nicht vorh.
	ABFALL/ ENTSORGUNG	d/i	Baumischabfälle	(to)	70	78	46
		i	Bauschutt	(to)	331	219	401
		d/i	Beton	(to)	251	256	396
		d/i	Holz	(to)	93	146	61
		d/i	Ziegel	(to)	5	150	68
		i	Metalle	(to)	9	22	8
		i	Dämmmaterial	(to)	4	14	13
		i	Gips	(to)	1	33	5
		d	Papiermüll	(to)	5	5	5
	d	Restmüll	(m³)	4	4	4	
	EMISSION	d	CO <sub>2eq</sub> – Strom Baustellen	(to)	46	69	27
		d	CO <sub>2eq</sub> – Strom Standorte	(to)	3	4	4
		d	CO <sub>2eq</sub> – Heizöl	(to)	39	0	9
		d	CO <sub>2eq</sub> – Gas	(to)	3	9	5
		d	CO <sub>2eq</sub> – Fuhrpark	(to)	179	186	193
d		CO <sub>2eq</sub> – Gesamt	(to)	271	268	239	

**Erläuterungen:** Beim Standort Leipzig handelt es sich um eine kleine, angemietete Büroeinheit in einem großen Verwaltungsgebäude. Bis zum Redaktionsschluss der Umwelterklärung lag die Nebenkostenabrechnung des Vermieters nicht vor, daher konnten bis auf den Strom- und Flächenverbrauch keine Werte für die einzelnen Umweltaspekte am Standort Leipzig ermittelt werden. Die Werte zum Fuhrpark enthalten auch die Daten des Standorts Ottendorf-Okrilla (siehe Erläuterungen bei diesem Standort).



STANDORT OTTENDORF-OKRILLA (Bauhof)							
UMWELTASPEKT		DIREKT (d) INDIREKT (i)	BEREICH	EINHEIT	2018	2019	2020
INPUT	ENERGIE	d	Strom	(kWh)	40.193	42.730	42.508
		d	Strom – Anteil EE	(kWh)	4.063	4.294	8.622
		d	Fuhrpark – Diesel	(kWh)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
		d	Fuhrpark – Benzin	(kWh)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
	WASSER	d	Wasser	(m <sup>3</sup> )	85	85	63
	FLÄCHEN- VERBRAUCH	d	versiegelte Fläche	(m <sup>2</sup> )	6.000	6.000	6.000
		d	versickerungsfähige Fläche	(m <sup>2</sup> )	0,00	0,00	0,00
d		naturnahe Fläche	(m <sup>2</sup> )	0,00	0,00	0,00	
OUTPUT	ENERGIE	d	erneuerbare Energien (Erzeugung PV-Strom)	(kWh)	nicht vorh.	nicht vorh.	nicht vorh.
	ABFALL/ ENTSORGUNG	d/i	Baumischabfälle	(to)	13	11	11
		i	Dämmmaterial	(to)	6	5	8
		i	Bauschutt	(to)	19	16	23
		i	Gips	(to)	4	5	5
		d/i	Beton	(to)	13	14	7
		d/i	Holz	(to)	20	32	30
	i	Metalle	(to)	5	4	5	
	EMISSION	d	CO <sub>2eq</sub> – Strom	(to)	2,01	2,13	4,27
		d	CO <sub>2eq</sub> – Heizöl	(to)	0,00	0,00	0,00
		d	CO <sub>2eq</sub> – Fuhrpark	(to)	0,00	0,00	0,00
		d	CO <sub>2eq</sub> – Gesamt	(to)	2,01	2,13	4,27

**Erläuterungen:** Das Gebäude in Ottendorf-Okrilla wird mit Strom beheizt. Die Verbrauchsdaten für das Firmenfahrzeug des Bauhofleiters (einziger MA an diesem Standort) konnten nicht separat ermittelt werden, die Werte sind jedoch beim Standort Dresden / Leipzig enthalten.



STANDORT MÜNCHEN							
UMWELTASPEKT		DIREKT (d) INDIREKT (i)	BEREICH	EINHEIT	2018	2019	2020
INPUT	ENERGIE	d	Strom	(kWh)	3.582	5.078	6.452
		d	Strom – Anteil EE	(kWh)	1.254	1.777	2.258
		d	Heizöl	(kWh)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
		d	Heizenergie - witterungsbereinigt	(kWh)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
		d	Fuhrpark – Diesel	(kWh)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
		d	Fuhrpark – Benzin	(kWh)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
	MATERIAL	d	Papier	(to)	0,11	0,09	0,14
	WASSER	d	Wasser	(m <sup>3</sup> )	0	71	0
	FLÄCHEN- VERBRAUCH	d	versiegelte Fläche	(m <sup>2</sup> )	319	319	319
		d	versickerungsfähige Fläche	(m <sup>2</sup> )	268	268	268
d		naturnahe Fläche	(m <sup>2</sup> )	0	0	0	
OUTPUT	ENERGIE	d	erneuerbare Energien (Erzeugung PV-Strom)	(kWh)	nicht vorh.	nicht vorh.	nicht vorh.
	ABFALL/ ENTSORGUNG	d	Papiermüll	(to)	2	6	5
		d/i	gemischte Bau-Abbruchabfälle	(to)	3	0	3
		d/i	Abfälle zur Verwertung	(to)	1	4	5
		d/i	Holz	(to)	0	0	5
	EMISSION	d	CO <sub>2eq</sub> – Heizung	(to)	0,00	0,00	0,00
		d	CO <sub>2eq</sub> – Strom	(to)	0,90	1,27	1,61
		d	CO <sub>2eq</sub> – Fuhrpark	(to)	0,00	0,00	0,00
d		CO <sub>2eq</sub> – Gesamt	(to)	0,90	1,27	1,61	

**Erläuterungen:** Für den Standort München liegen uns nur unzureichende oder keine Nebenkostenabrechnungen des Vermieters vor. Der Verbrauch von Öl als Heizenergie kann daher nicht angegeben werden. Für den Wasserverbrauch konnten wir lediglich einen Wert für das Jahr 2019 ermittelt, auch hier haben wir keine weiteren Informationen vom Vermieter erhalten. Die Verbrauchswerte der Firmenfahrzeuge der Mitarbeiter am Standort München konnte nicht separat ermittelt werden und sind im ausgewiesenen Wert am Standort Stuttgart enthalten.





## KERNINDIKATOREN

Für die Kernindikatoren werden die oben dargestellten Umweltdaten nun auf unsere Brutto-Wertschöpfung normiert. Wie bereits im einleitenden Teil beschrieben, erfolgt die Definition der Regionalität wie folgt:

- **Kernregion Süd:**  
Standorte Stuttgart, Deizisau, Esslingen und München
- **Kernregion Ost:**  
Standorte Dresden, Leipzig und Ottendorf-Okrilla

Die Zusammenfassung zu Kernregionen erfolgt insbesondere deshalb, weil an zwei Standorten gar keine Umsätze erzielt werden (Deizisau und Ottendorf-Okrilla).

Zudem werden für weitere Standorte keine separaten Umsätze ermittelt, sondern auf der Ebene der zugehörigen operativen Gesellschaft).  
Nachfolgend werden die Kernindikatoren für die beiden Kernregionen dargestellt.





Die Normierung erfolgt gemäß Anhang IV der EMAS-Grundverordnung auf die Bruttowertschöpfung als Referenzwert für die Tätigkeiten von Gottlob Rommel. Mit diesem Referenzwert ist auch eine Vergleichbarkeit zu anderen Bauunternehmen problemlos möglich.

Wie von EMAS gefordert, wurden die Umweltdaten auf Basis eines Kalenderjahres erhoben.

Die Besonderheiten der Bauwirtschaft (umsatzarme Wintermonate) sind die Ursache dafür, dass unser bilanzielles Wirtschaftsjahr am 01.04. eines Jahres beginnt und am 31.03. des Folgejahres endet.

Daher werden die Umweltdaten der Kalenderjahre 2018-2020 nachfolgend auf die folgenden Werte zur Bruttowertschöpfung referenziert:

- Umweltdaten aus 2018 werden normiert auf die Bruttowertschöpfung im Zeitraum vom 01.04.2018 bis 31.03.2019
- Umweltdaten aus 2019 werden normiert auf die Bruttowertschöpfung im Zeitraum vom 01.04.2019 bis 31.03.2020
- Umweltdaten aus 2020 werden normiert auf die Bruttowertschöpfung im Zeitraum vom 01.04.2020 bis 31.03.2021



KERNREGION SÜD							
KERNINDIKATOR	BEREICH	EINHEIT	2018	2019	2020		
REFERENZWERT	Bruttowertschöpfung	(Mio €)	51,50	56,56	63,60		
INPUT	ENERGIE	gesamter Energieverbrauch Strom + Heizung (Baustellen und Standorte)	(MWh)	4.069	4.352	3.589	
		<b>Energieverbrauch Strom + Heizung (Baustellen und Standorte)</b>	<b>(MWh / Mio €)</b>	<b>79</b>	<b>77</b>	<b>56</b>	
		gesamter Energieverbrauch (Fuhrpark)	(MWh)	4.176	4.458	4.798	
		<b>Energieverbrauch Fuhrpark</b>	<b>(MWh / Mio €)</b>	<b>81</b>	<b>79</b>	<b>75</b>	
		Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	(MWh)	1.927	2.052	1.556	
		<b>erneuerbare Energien</b>	<b>(MWh / Mio €)</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>24</b>	
	MATERIAL	Materialeinsatz Beton	(m³)	132.372	133.260	169.783	
		<b>Materialeinsatz Beton</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>2.570</b>	<b>2.356</b>	<b>2.670</b>	
		Materialeinsatz Stahl	(to)	20.043	21.561	29.820	
		<b>Materialeinsatz Stahl</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>389</b>	<b>381</b>	<b>469</b>	
		Materialeinsatz Holz als Bauhilfsstoff	(m³)	2.296	2.578	3.094	
		<b>Materialeinsatz Holz als Bauhilfsstoff</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>45</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	
		Materialeinsatz Papier	(to)	14	14	18	
	<b>Materialeinsatz Papier</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>0,28</b>	<b>0,26</b>	<b>0,28</b>		
	WASSER	direkter Wasserverbrauch Standorte	(m³)	1.248	1.342	1.275	
		<b>direkter Wasserverbrauch Standorte</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	
		indirekter Wasserverbrauch Baustellen	(m³)	10.783	14.978	6.740	
		<b>direkter Wasserverbrauch Baustellen</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>209</b>	<b>265</b>	<b>106</b>	
	OUTPUT	ENERGIE	Erzeugung PV-Strom	(kWh)	0	0	11.298
			<b>Erzeugung PV-Strom</b>	<b>(kWh / Mio €)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>178</b>
ABFALL/ ENTSORGUNG		direkte Abfallerzeugung Standorte	(m³)	245	245	245	
		<b>direkte Abfallerzeugung Standorte</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>4,75</b>	<b>4,33</b>	<b>3,85</b>	
		indirekte Abfallerzeugung Baustellen	(to)	7.884	7.238	10.972	
		<b>indirekte Abfallerzeugung Baustellen</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>153</b>	<b>128</b>	<b>173</b>	
EMISSION		Treibhausgasemissionen Energieverbrauch (Strom und Heizung)	(to)	948	1.023	851	
		<b>Treibhausgasemissionen Energieverbrauch (Strom und Heizung)</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>13</b>	
		Treibhausgasemissionen Fuhrpark	(to)	1.111	1.186	1.276	
		<b>Treibhausgasemissionen Fuhrpark</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	
	Treibhausgasemissionen Gesamt	(to)	2.059	2.209	2.128		
	<b>Treibhausgasemissionen Gesamt</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>40</b>	<b>39</b>	<b>33</b>		

KERNREGION OST						
KERNINDIKATOR	BEREICH	EINHEIT	2018	2019	2020	
REFERENZWERT	<b>Bruttowertschöpfung</b>	(Mio €)	6,39	6,44	9,11	
INPUT	ENERGIE	gesamter Energieverbrauch Strom + Heizung (Baustellen und Standorte)	(MWh)	410	392	231
		<b>Energieverbrauch Strom + Heizung (Baustellen und Standorte)</b>	<b>(MWh/Mio€)</b>	<b>64</b>	<b>61</b>	<b>25</b>
		gesamter Energieverbrauch (Fuhrpark)	(MWh)	672	700	726
		<b>Energieverbrauch Fuhrpark</b>	<b>(MWh/Mio€)</b>	<b>105</b>	<b>109</b>	<b>80</b>
		Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	(MWh)	120	174	81
		<b>erneuerbare Energien</b>	<b>(MWh / Mio €)</b>	<b>19</b>	<b>27</b>	<b>9</b>
	MATERIAL	Materialeinsatz Beton	(m³)	12.785	14.436	12.648
		<b>Materialeinsatz Beton</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>2.001</b>	<b>2.240</b>	<b>1.388</b>
		Materialeinsatz Stahl	(to)	1.363	1.194	1.147
		<b>Materialeinsatz Stahl</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>213</b>	<b>185</b>	<b>126</b>
		Materialeinsatz Holz als Bauhilfsstoff	(m³)	417	601	301
		<b>Materialeinsatz Holz als Bauhilfsstoff</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>65</b>	<b>93</b>	<b>33</b>
		Materialeinsatz Papier	(to)	2,06	1,04	1,31
	<b>Materialeinsatz Papier</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>0,32</b>	<b>0,16</b>	<b>0,14</b>	
	WASSER	direkter Wasserverbrauch Standorte	(m³)	115	151	67
		<b>direkter Wasserverbrauch Standorte</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>18</b>	<b>23</b>	<b>7</b>
		indirekter Wasserverbrauch Baustellen	(m³)	690	1.037	1.721
		<b>direkter Wasserverbrauch Baustellen</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>108</b>	<b>161</b>	<b>189</b>
OUTPUT	ENERGIE	Erzeugung PV-Strom	(kWh)	0	0	0
		<b>Erzeugung PV-Strom</b>	<b>(kWh/ Mio €)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	ABFALL/ ENTSORGUNG	direkte Abfallerzeugung Standorte	(m³)	9	9	9
		<b>direkte Abfallerzeugung Standorte</b>	<b>(m³ / Mio €)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
		indirekte Abfallerzeugung Baustellen	(to)	843	1.004	1.087
		<b>indirekte Abfallerzeugung Baustellen</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>132</b>	<b>156</b>	<b>119</b>
	EMISSION	Treibhausgasemissionen Energieverbrauch (Strom und Heizung)	(to)	94	84	50
		<b>Treibhausgasemissionen Energieverbrauch (Strom und Heizung)</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>5</b>
		Treibhausgasemissionen Fuhrpark	(to)	179	186	193
		<b>Treibhausgasemissionen Fuhrpark</b>	<b>(to / Mio €)</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>21</b>
Treibhausgasemissionen Gesamt		(to)	273	270	243	
<b>Treibhausgasemissionen Gesamt</b>		<b>(to / Mio €)</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>27</b>	





## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 41.2 Bau von Gebäuden
- 42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken
- 43.2 Bauinstallation
- 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

### Gottlob Rommel GmbH & Co. KG

Liegenschaften: Von-Pistorius-Straße 8, 10, 14, 70188 Stuttgart  
 Herrenlandweg 3, 73779 Deizisau  
 Dirnsmaning 24, 85748 Garching  
 Fritz-Müller-Straße 117, 73730 Esslingen  
 Fritz-Reuter-Straße 32c, 01097 Dresden  
 Schutterwälder Straße 4b, 01458 Ottendorf-Okrilla  
 Arno-Nitzsche-Straße 45, 04277 Leipzig

angegeben, alle Anforderungen der

### Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

### Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 02.12.2021



Günter Jungblut, Umweltgutachter  
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0056

Umweltgutachterbüro  
 Michael Hub  
 Niedwiesenstraße 11a  
 D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388  
 Telefax +49 (0)69 5305-8389  
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de  
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche  
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft  
 für Umweltgutachter mbH, Bonn  
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086



# IMPRESSUM

Gottlob Rommel GmbH & Co. KG  
Von-Pistorius-Str. 14  
70188 Stuttgart

T 0711 255 65-0  
info@gottlob-rommel.de  
www.gottlob-rommel.de

**Herausgeber:**  
Gottlob Rommel GmbH & Co. KG

Inhalt: Rudolf Hügel  
Redaktion: Martina Krautwurst

Konzeption, Layout und Fotografie:  
www.frischanswerk.de  
Titelfoto: shutterstock

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktion und elektronische  
Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des  
Herausgebers und der Redaktion.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser  
Broschüre die männliche Form verwendet,  
nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben  
auf Angehörige aller Geschlechter.

